



Moro´sche Karottensuppe –

das Wundermittel bei Durchfallerkrankungen

Die Moro´sche Karottensuppe oder auch kurz – Moro-Suppe sollte jeder Hundehalter schon einmal gehört haben.

Dieses über 100 Jahre alte Hausmittel, erfunden und publiziert 1908 vom österreichischem Professor Dr. Ernst Moro (*1874; †1951), ist perfekt geeignet für Mensch und Hund, wenn es um Darminfektionen – Durchfallerkrankungen geht.

Das unsere beliebte Karotte/Möhre ein Superfood ist, wissen wir schon lange und ob roh, gegart oder als Saft, sollte sie bei jedem auf der Speisekarte stehen.

Aber wie genau kann dieses Wurzelgemüse bei Durchfallerkrankungen helfen?

Das Zauberwort lautet – Oligosaccharide – oder auch einfach gesagt Mehrfachzucker. Oligosaccharide sind Kohlenhydrate und kommen in stärke- und ballstoffreichen Lebensmitteln vor. Sie sind Bestandteil des Immunsystems und beeinflussen das Microbiom im Magen-Darm-Trakt.

Durch das lange Kochen von Karotten, mindestens 90min, werden diese speziellen Zuckermoleküle aus dem Pektin der Karotte freigesetzt. Nach der Einnahme beschichten die Moleküle die Darmwände im Dünndarm, die den Rezeptoren des Darmepithels ähneln, sodass die Darmkeime anstatt der Darmwand an den Zuckermolekülen andocken und einfach ausgeschieden werden. Dadurch kann sich die Darmflora wieder erholen.

Wichtig!

Die Moro-Suppe ersetzt keine medizinische Behandlung. Gerade bei Welpen, immungeschwächten Hunden und Senior-Hunden ist eine tierärztliche Untersuchung und Behandlung bei akutem und anhaltendem Durchfall dringend anzuraten. Die Moro-Suppe ist als begleitende therapeutische Maßnahme, als Schonkost zu verstehen und ersetzt keine tierärztliche Therapie.

Zum Rezept:

Da die Kochzeit sehr wichtig ist, habe ich mir folgendes für die Moro-Suppe gemerkt:

2kg Karotten in einem Topf mit 2 Liter Wasser für 2 Stunden kochen.

Mit diesem Leitfaden kann man nahezu nichts verkehrt machen. Wichtig ist nämlich, dass die 90-minütige Kochzeit auch wirklich erst dann beginnt, wenn das Wasser mit den Karotten anfängt zu kochen. Um also auf Nummer sicher zu gehen, bereite ich den Topf mit Wasser und den in Scheiben geschnittenen Karotten vor, schalte den Herd ein und setze dann den Timer auf 2h.

Wichtig ist, immer mal wieder nach den Karotten zu sehen und sicherzustellen, dass sich noch ausreichend Flüssigkeit im Topf befindet, denn ja, auch ich habe es schon geschafft, dass die Flüssigkeit restlos verdunstet ist und die Karotten am Topfboden angebrannt sind.

Die Karotten sollten also immer mit ausreichend Flüssigkeit bedeckt sein.

Nach den 2 Stunden, wird das Kochwasser/Sud über ein Sieb in eine Schüssel gegossen und die Karotten im Topf zu einem Brei verarbeitet. Hierfür bietet sich ein Pürierstab bestens an, denn je feiner der Brei wird, umso besser kommen die Oligosaccharide an die Darmwand. Alternativ kann man aber auch einen Kartoffelstampfer oder eine Gabel benutzen (Achtung heiß!).

Ist der Karottenbrei fertig, kommt so viel Sud hinzu, dass eine dickflüssige, glatte Masse entsteht. Sollte noch Sud übrig sein, gern aufheben. Dieser kann einige Tage im Kühlschrank aufbewahrt und dem Hund beim Übergang zum normalen Futter hinzugegeben oder auch einfach so zum Trinken angeboten werden.

Zum Abschluss wird noch eine Messerspitze Salz/Meersalz untergehoben. Sollte ihr Hund jedoch Probleme mit den Nieren oder der Schilddrüse haben, sollte vorher eine Absprache mit dem Tierarzt erfolgen.

Nun ist Moro-Suppe fertig.

Lassen sie die Moro-Suppe auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor sie es ihrem Hund anbieten.

Mengenempfehlung pro Tag:

Als grober Richtwert werden 30-50ml pro kg Körpergewicht des Hundes, auf etwa 3 bis 5 Mahlzeiten über den Tag verteilt, empfohlen.

Ich war schon immer ein Freund der goldenen Mitte. Wenn meine Hündin Luna (ca. 25kg) Magen-Darm-Probleme hat, gebe ich ihr über den Tag ca. 1 Liter Moro-Suppe.

Tipps bei „Mäkel“-Hunden 😊

Nicht jeder Hund ist ein Fan von breiigem/flüssigen Futter oder generell Gemüse. Da geht es den Hunden, wie den Menschen.

Was können Sie also versuchen, um es ihrem geliebten Patienten auf 4 Pfoten vielleicht doch schmackhaft zu machen?

Tipp 1: Fleischbrühe

In jedem Supermarkt können Sie Fleischbrühe (Huhn, Rind) kaufen. Ob als vorportionierte Würfel, im Glas als Pulver oder direkt flüssig. Man kann entweder, bevor man die gekochten Karotten zu Brei verarbeitet, diese ein paar Minuten in Fleischbrühe ziehen lassen oder gibt direkt etwas in den Karottenbrei hinzu. Aber bitte nur in Maßen, nicht in Massen.

Tipp 2: Hähnchenfleisch

Einen Hähnchenschenkel oder gar Suppenhuhn so lange kochen, bis das Fleisch mit der Gabel gut vom Knochen lösbar ist (ca. 30-90min). Das Fleisch schön kleinzupfen und unter die Moro-Suppe heben. Zum Anfüttern gern auch ein paar Fleischstückchen als Topping auf die Suppe geben. Bitte keine Haut, keine Innereien und keine Knochen verfüttern. Die Haut ist zu fettig, die Innereien schwer verdaulich und gekochte Knochen können splintern und zu inneren Verletzungen beim Hund führen. Ausschließlich das zarte Muskelfleisch verwenden und auch hier gilt wieder in Maßen, nicht in Massen.

Tipp 3: Honig

Es gibt einige Hunde, die regelrechte Süßschnuten sind. Bieten Sie ihrem Hund einfach testweise eine Fingerspitze Honig an. Wenn er es gern nimmt, können Sie ein wenig Honig in die Moro-Suppe hinzugeben. Dieser dient ihrem Hund als zusätzliche Energie und hat zudem noch eine antibakterielle Wirkung.

Aufbewahrung und sonstige Einsatzmöglichkeiten:

Moro-Suppe kann frisch bedenkenlos 2-3 Tage im Kühlschrank aufbewahrt werden oder lässt sich auch wunderbar vorportioniert einfrieren.

Moro-Suppe kann man immer auf Vorrat im Gefrierschrank haben, gerade bei Kandidaten, die gern am Wochenende oder an Feiertagen krank werden.

Im Sommer bietet es sich sogar perfekt als Hunde-Eis an. Dafür fülle ich z.B. die Moro-Suppe in handelsübliche Eiswürfelbehälter oder für „die Schlinger“ unter den Hunden, kann man auch Schleckmatten vorbereiten.

Wer keine Lagermöglichkeit im Gefrierschrank hat, kann auch Online fertige Moro-Suppe, abgefüllt in Dosen, von verschiedenen Futterherstellern erwerben und diese einfach für Notfälle im Schrank lagern – was sich übrigens auch hervorragend für die Hunde-Reise-Apotheke eignet.

Auch als Belohnung im Training, sofern der Hund Moro-Suppe liebt, lässt sie sich einsetzen. Einfach die Moro-Suppe etwas dickbreiiger zubereiten und in Quetsch-Tuben füllen und schon kann das Training starten. Aber immer daran denken, nur gesunde Hunde werden trainiert!

Moro´sche Karottensuppe – für mich ein Must-Have in jedem Hundehaushalt.

Liebste Grüße,

Ihre Hundeschule Ataraxia-Dogs